

(Schein-)heilige Nacht

KoMa singt Weihnachtslieder gegen die CO₂-Schleuder

Mainz, 6.12.2008. Passend zu Niko(h)laus hat KoMa heute mit weihnachtlichen Klängen gegen den geplanten Bau eines Kohlekraftwerks auf der Ingelheimer Aue protestiert: Gleich sechs umgedichtete Weihnachtslieder wurden in der Mainzer Innenstadt zum Besten gegeben - mit teilweise beißender Kritik an den Plänen der Mainzer SPD, FDP & KMW (Liedtexte siehe anbei).

Anlass für die KoMa-Protestaktion ist der bundesweite Klimaaktionstag, mit dem die Politiker beim 14. Weltklimagipfel im polnischen Poznan an ihre Verantwortung für unser Klima erinnert werden sollen. Dort und in Brüssel, wo zeitgleich die europäischen Klimaschutzverhandlungen laufen, werden große Abstriche von bisher geplanten Klimaschutzmaßnahmen geplant. Als größtes Einzel-Problem ist die Verbrennung von Kohle zur Stromgewinnung erkannt worden, doch Polen, das 95% seines Stroms aus Kohle gewinnt, wehrt sich gegen wirksame Instrumente, um den CO₂-Ausstoß in diesem Bereich zu senken. „Doch solange selbst in Deutschland der Bau von mehr als 25 neuen klimaschädlichen Kohlekraftwerken geplant wird, steht es uns kaum zu, anderen Ländern Vorhaltungen zu machen“, kritisiert KoMa-Sprecher Patrick Hassenpflug die Bundespolitik, die ihren Sonntagsreden keine Taten folgen lässt. Eine vom Bundesumweltministerium beauftragte Studie belegt, dass sich die deutschen Klimaschutzziele unmöglich erreichen lassen, wenn über die bereits im Bau befindlichen Kohlekraftwerke hinaus weitere gebaut würden.

„Wir protestieren heute auch gegen jenen Teil der Mainzer Kommunalpolitik (eine Minderheit!), der sich entschieden zu haben scheint, dass Klimaschutz von anderen geleistet werden soll“, erklärt Hassenpflug. SPD-Fraktionschef Sucher wurde in der ZEIT mit der Aussage zitiert dass „in Mainz der Klimaschutz im Abwägungsprozess hinten runter gefallen ist“ und FDP-Fraktionschef Sitte erklärte kürzlich allen Ernstes Klimaschutz sei nicht Aufgabe der Gemeinde. „Wozu ist Mainz dann eigentlich noch im Klimabündnis der Städte und leistet sich einen Klimaschutzbeirat?“ fragt man sich da bei KoMa. „Diese scheinheilige, verantwortungslose Politik stinkt zum Himmel!“

Niko(h)laus-Geschenke

Während des kleinen Protestzuges verteilte ein Niko(h)laus kleine Kohle-Beutel-chen – ein kleiner Vorgeschmack auf das was den Mainzern blühen würde, wenn sich die Mainzer Sozialdemokraten mit ihren Kohle-Plänen durchsetzen würden.

Für die Mainzer SPD- und FDP-Spitze gibt's dagegen ein Versprechen: „Wir werden Eure scheinheilige, Klima-zerstörende, verantwortungslose Politik die nächsten sechs Monate anprangern, so dass jeder Wähler in der Wahlkabine bei Kommunal- und Europawahl genau weiß, wer ihm ein Kohlekraftwerk vor die Nase setzen will und darüber hinaus die weitere Aufheizung unseres Klimas billigend in Kauf nimmt. Denn: Klimawandel ist weder Sozial, noch demokratisch!“